

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 72 (1997)
Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen der Verbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

Öffentliche Lehrveranstaltungen von allgemeinem Interesse an der Abteilung für Militärwissenschaften, ETH Zürich, Wintersemester 1997/98

Semesteranfang: 21. Oktober 1997, Semesterende: 6. Februar 1998

15-001 V Informationstechnik und Armee, Divisionär E. Ebert, Mittwoch, 17-19 (14-T) HG G3

15-003 V Militärgeschichte der beiden Weltkriege, Dr. H. R. Fuhrer, Freitag, 8-10, HG G60

15-005 V Ausgewählte Aspekte der Militärgeschichte nach 1939, Dr. H. R. Fuhrer, Dienstag, 8-10, HG G60

15-007 Internationale Beziehungen: Rüstungskontrolle, Prof. T. Bernauer, gem. mit Dr. J. Goldblat und Prof. D. Ruloff, Dienstag, 14-16, ML J 37.1

15-009 V Allgemeine Technologie, Prof. J. Gut, Mittwoch, 10-12, HG G60

15-011 V Grundlagen der Verwaltungswissenschaften, Dr. A. Hofmeister, Dienstag, 13-17 (14-T), Beginn 22. 10. 97, HG E 33.2

15-013 V Schweizerische Aussenpolitik, Prof. J. M. Gabriel, Dienstag, 16-18, UNI ZH

15-015 V Konfliktforschung I: Grundfragen von Krieg und Frieden, Prof. K. R. Spillmann, Montag, 10-12, HG E1.1

15-017 V Sicherheitspolitik I: Allg. Grundlagen. Schweizer Sicherheitspolitik seit 1945, Prof. K. R. Spillmann, Dienstag, 10-12, HG E1.2

15-019 S Amerikanische Aussenpolitik im Zeichen antagonist. Kooperation mit der Sowjetunion 1961-62, Teil I, Prof. K. R. Spillmann/Dr. A. Wenger, Mittwoch 10-12, UNI ZH

15-021 V Vortragstechnik, Prof. R. Steiger, Dienstag, 15-17, HG D1.2

15-023 V Menschen- und Mitarbeiterführung I, Prof. R. Steiger, Mittwoch, 8-10, ML D 28

15-025 G Strahlen und Strahlenschutz, Gut, J. und German, D., Montag, 15-17 (14-T), HG G 60

15-027 V Phänomen Militär – Eine Einführung in die Militärosoziologie II, Dr. K. W. Haltiner, Donnerstag, 14-16, HG D7.2

15-029 K Forschungskolloquium f. Fortgeschritte, Prof. Bernauer T., Gabriel J. M., Ruloff D., Spillmann K. R., Donnerstag, 12.30-14.00, SEI E 13

15-031 V Einführung in die Politikwissenschaft, Prof. J. M. Gabriel, Dienstag, 9-11, ML J34.3

15-033 S Forschungsseminar: Globalisierungsprozesse u. ihre Auswirkungen auf d. internat., System, Teil I, Prof. T. Bernauer, Mittwoch, 14-16, UNI ZH

Jedermann kann sich für die allgemein zugänglichen Lehrveranstaltungen als Hörer vereinfacht einschreiben. Auskunft erteilt das Abteilungssekretariat der Abteilung für Militärwissenschaften, Frau H. Balsiger, Tel.: 01/632 57 16.



Kantonspolizei Aargau

Die Sondereinheit ARGUS der Kantonspolizei Aargau gewinnt den internationalen Jubiläumswettkampf in Bern

Die Kantonspolizei Bern hat das 25-Jahr-Jubiläum ihrer Sondereinsatzgruppe ENZIAN zum Anlass genommen, einen internationalen Vergleichswettkampf für Sondereinsatzkommandos zu organisieren. Die GSG 9 in Deutschland und das Gendarmerieeinsatzkommando COBRA in Österreich hat schon wiederholt ähnliche Vergleichswettkämpfe durchgeführt.

Die Schweiz war mit acht Teams und Deutschland mit vier Mannschaften vertreten. Die Kantonspolizei Bern hat die grosse Herausforderung angenommen und einen derartigen Wettkampf erstmals in der Schweiz organisiert und hervorragend durchgeführt.

Die Schweiz war mit acht Teams und Deutschland mit vier Mannschaften vertreten. Die Kantonspolizei Bern hat die grosse Herausforderung angenommen und einen derartigen Wettkampf erstmals in der Schweiz organisiert und hervorragend durchgeführt.

Der ausschlaggebende Impuls, dass man auch in der Schweiz mit dem Aufbau von speziellen Polizei-formationen begann, wurde vor 25 Jahren nach dem Terroranschlag an der Olympiade 1972 in München gefällt. Ähnlich wie in Deutschland unterliegt die Polizeiherrschaft in der Schweiz den einzelnen Kantonen beziehungsweise Bundesländern. Eine Bundespolizei wie den Bundesgrenzschutz kennt man in der Schweiz nicht. In der Schweiz gibt es fast ebensoviel Sondereinheiten wie grössere Polizeikorps.

Der Wettkampf dauerte zwei Tage, wobei an jedem Tag 5 Disziplinen mit sehr unterschiedlichen Teilaufgaben zu bewältigen waren. Gefragt waren Ausdauer, Kraft, Treffsicherheit mit verschiedenen Waffen, Geschicklichkeit, Kreativität und vor allem Teamarbeit. Jedes Wettkampfteam bestand aus 6 Wettkämpfern und einem Mannschaftsführer. Die genaue Aufgabenstellung wurde dem Team wenige Minuten vor dem Start bekanntgegeben. Der Mannschaftsführer konnte sich dann noch entscheiden, welche fünf Wettkämpfer er einsetzt. Ein Teammitglied musste bei jeder Übung aussetzen. Angepasst an die Anforderungen in der täglichen Polizeipraxis hatte die Teamarbeit einen sehr hohen Stellenwert.

1. Disziplin (Labyrinth)

Auf dem Armeewaffenplatz Wangen an der Aare mussten sich die Wettkämpfer unter körperlicher Belastung (Betätigen von Fitnessgeräten während 2 Minuten) drei Gegenstände und zwei Zahlen einprägen. Danach galt es, ein zweistöckiges Labyrinth, das mit Klappen und Deckel gegen oben und unten sowie frontal und seitlich versehen war, möglichst rasch zu durchqueren. Um diese Übung nicht zu einfach zu gestalten, mussten die Wettkämpfer Panzerweste und Helm tragen, zudem war völlige Dunkelheit, und das Labyrinth wurde mit Techno-Sound beschallt und künstlich beheizt. Nach Absolvierung der Übung galt es die eingangs gestellten Aufgaben schriftlich zu beantworten.

In dieser Übung erkämpfte sich das Team den zweiten Rang.

2. Disziplin (Stollen)

In dieser Übung ging es darum, in einem Keller bei völliger Dunkelheit zwei «Dummis» zu bergen. Das Team war mit Panzerweste, Helm und einer Mini-Light-Lampe ausgerüstet. Die beiden zirka 80 kg schweren «Dummis» mussten im verwinkelten Stollen aufgesucht und an den Ausgangspunkt transportiert werden.

Die Übung Stollen brachte dem Team den fünften Rang ein.

3. Disziplin (Riverrafting)

Das Team musste einen Fluss-/Hindernisparkours bewältigen. Mit einem Armeeschlauchboot musste auf der Aare stromaufwärts gepaddelt werden. Anschliessend musste der Fluss über einen Notsteg (zwei über die Aare gespannte Drahtseile) überquert werden. Nachdem alle die Aare überquert hatten, musste eine Hindernisbahn absolviert und wieder zum Boot zurückgelaufen werden. Danach musste wieder zum Ausgangspunkt gerudert werden.

Bei dieser Übung belegte das Team den ersten Rang.

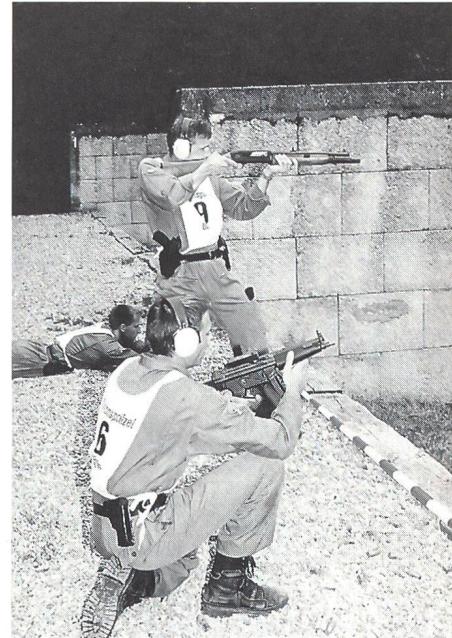
4. Disziplin (Top Gun)

Innerhalb von 8 Minuten musste sich das Team den sehr komplizierten Ablauf, welcher auf vier A-4-Seiten aufgeführt war, einprägen. Nach dem Start folgte ein kurzer, aber steiler Lauf zum Schiessplatz. Es mussten mit diversen Fremdwaffen auf verschiedene Ziele geschossen werden. Danach folgte wieder ein Lauf und in einem anderen Schiesskanal wieder eine Übung. Nach Absolvierung der dritten Laufstrecke musste mit der persönlichen Waffe geschossen und anschliessend zum Ziel gelaufen werden.

Bei dieser Übung erreichte das Team den ersten Rang.

5. Disziplin (Tell)

Diese Übung bestand darin, mit einer Armbrust auf eine Spezialscheibe zu schießen. Jeder Wettkämpfer musste fünf Pfeile auf die Scheibe schießen. Auf der Scheibe befand sich «Walterli», der nicht getroffen werden durfte.



Schiessstellung bei der Disziplin Top-Gun

Bei dieser Übung belegte das Team ARGUS Rang sieben.

6. Disziplin (Semper Fidelis)

Auf dem Zivilschutzgelände Riedbach musste ein Hindernisparkours absolviert werden. Das Erklimmen von Mauern und das Durchkriechen von Röhren gehörte zu den einfacheren Übungen. So ging es unter anderem darum, Lastwagen zu überklettern, einen Strassenbahnwagen zu durchqueren und sich in kleinste Öffnungen zu zwängen. Dies wie immer mit angezogener Panzerweste und Helm. Zudem musste jeder Wettkämpfer noch einen beladenen Rucksack mitführen. Im zweiten Teil der Übung wurde verlangt, dass ein Personenwagen durch eine markierte Strecke geschoben wurde. Der Fahrer konnte jedoch nichts sehen und musste das Fahrzeug auf Anweisung des Teams lenken. Im Verlauf des Parcours mussten sich die Wettkämpfer diverse Täterscheiben merken, um diese am Schluss zu identifizieren.

Hier erkämpfte sich das Team ARGUS den ersten Rang.

7. Disziplin (Evakuierung/Taktischer Parcours)

Auf einem Fabrikareal in Steffisburg galt es einen als Geisel genommenen Fabrikdirektor zu befreien. Der ganze Gebäudekomplex mit zwei Wohnungen musste durchsucht werden. Auf dem Areal waren zudem verschiedene Zahlen- und Farbcodes angebracht. Nachdem der Direktor befreit und die Täter bekämpft waren, mussten anhand der Zahlen- und Farbkombinationen zwei Schlosser geöffnet werden. In dieser Übung erkämpfte sich das Team den zweiten Rang.

8. Disziplin (Maske/Geschicklichkeitsparcours mit Schiessen)

Auf dem Areal des Ausbildungszentrums der Kantonspolizei Bern war ein Parcours aufgebaut. Auf einem Mattenwagen musste eine Strecke abgefahrt werden, wobei der Boden mit den Füßen nie berührt werden durfte. Zudem mussten vier Bälle in Körbe geworfen und zudem einige Hindernisse überwunden werden. Auch bei dieser Übung musste sich das Team während diesen Übungen Täter einprägen. Danach ging es in zwei Schiesskeller und es galt, die identifizierten Täter zu neutralisieren.

Bei dieser Übung erreichte das Team Rang sieben.

9. Disziplin (Präzision)

Auf der Schiessanlage Sand in Schönbühl mussten mit je fünf verschiedenen Lang- und Kurzwaffen auf 300 m bzw 25 m möglichst viele Punkte erzielt werden. Dies natürlich unter Vorgabe einer Zeitlimite. Mit über 500 Punkten Vorsprung auf das zweitplatzierte Team belegte die Wettkampfmannschaft ARGUS den ersten Rang.

10. Disziplin (Powerman/Abschlusswettkampf)

Alle zwölf Mannschaften starteten miteinander. Mit einem Militärfahrrad musste ein anspruchsvoller Veloparcours zurückgelegt werden. Danach galt es in der Wechselzone mit der Dienstpistole 5 Ballone zu bekämpfen. Pro Fehlschuss musste zu Fuss eine Strafrunde absolviert werden. Bei diesem Staffelwettkampf belegte das Team den achten Rang.

Das Team ARGUS erreichte in den zehn Disziplinen vier erste und zwei zweite Plätze und konnte sich in der Gesamtwertung als Sieger feiern lassen, gefolgt vom Sonderreinsatzkommando Baden-Württemberg und der GSG 9.

Mit dieser Superleistung, die an andere sehr gute Platzierungen bei Wettkämpfen anschliesst, ist es der Gruppe der Sondereinheit ARGUS der Kantonspolizei Aargau gelungen, sich sogar gegen renommierte ausländische Profieinheiten zu behaupten. Als Stärke des ARGUS-Teams gelten Motivation zu Sonderleistungen mit vielen Vorbereitungen in der Freizeit, kreative Teamarbeit und Disziplin. Zudem beeinflusst das sinnvolle Umsetzen von Erfahrungen aus dem täglichen Polizeidienst die Wettkampftaktik positiv.



«Luftraum Schweiz»

Unser Luftraum heute und morgen

Samstag, 22. 11. 97, 10.00 bis 16.00 Uhr

Zentrum Schluefweg, Kloten

Anmeldung

Bis 25. Oktober 1997 mit Name, Vorname, Adresse, Telefon P und G an:

Maj i Gst Roger Harr
OK-Präsident Symposium «Luftraum Schweiz»

Stolltenstrasse 11
4435 Niederdorf

Tel P: 061/961 08 50

Fax P: 061/961 08 65

Da die Kapazität des Saales beschränkt ist, gilt die Reihenfolge der Anmeldung. Tenue zivil.



AUS DER LUFT GEGRIFFEN

Adressverzeichnis Flugzeugerkennung Schweiz, Stand 1. Juli 1997

Kontaktstelle	Stefan Wiedemeier	P: 062 892 05 16
Flugzeugerkennung	Zelgmatte 5	G: 062 892 22 88
	5600 Lenzburg	Fax G: 062 892 10 19
Vereinspräsidenten		
Aviatic Club Basel (Sektion Basel)	Werner Lüdin	P: 061 301 12 53
	Steinbühlallee 212	G: 061 965 64 25
	4123 Allschwil	
FEBE	Markus Herzog	P: 031 971 91 58
(Flugzeugerkennung Bern)	Feldrainstrasse 39	G: 031 999 15 95
	3097 Liebefeld	
Aviatic Fan Club	Christoph Schmon	P: 081 723 30 64
Graubünden	Grofstrasse 37	G:
(Sektion Chur)	8887 Mels	
Société genevoise	Jean-Pierre Barras	P: 022 734 73 28
des troupes de DCA	case postale 3616	G.
	1211 Genève 3	
Aviafan	Willi Barrer	P: 032 641 14 62
(Sektion Mittelland)	Postfach 267	G: 032 652 15 27
	2545 Selzach	Fax: 032 652 33 60
Freunde der Aviatic	Marcel Kaufmann	P: 071 433 24 45
(Sektion Ostschweiz)	Wilenstrasse 18	G: 071 229 42 22
	9205 Waldkirch	
Interessen-Gemeinschaft	Hansruedi Huber	P: 071 636 10 58
Luftfahrt/IGL	Huebstrasse 2	G: 071 636 23 63
(Sektion Thurgau)	8572 Berg TG	Fax: 071 636 23 63
Flugzeugerkennung Zürich	Walter Hodel	P: 01 721 21 58
	Gattikonerstrasse 105	G: 01 780 31 00
	8136 Gattikon	
Kursleiter		
Aviatic Club Basel	Thomas Soder	P: 061 851 34 56
(Sektion Basel)	Tulpenweg 7	
	4313 Möhlin	
FEBE	Bernhard Bauer	P: 033 336 13 40
(Flugzeugerkennung Bern)	Gemmistrasse 20	Fax gleiche Nummer
	3604 Thun	
Aviatic Fan Club	Ralph Joos	P: 081 353 61 96
Graubünden	Tschuggenstrasse 48	
(Sektion Chur)	7005 Chur	
Aviafan	Franz Conrad	P: 065 55 38 95
(Sektion Mittelland)	Weissensteinstrasse 6	G: 031 324 55 61
	2540 Grenchen	
Freunde der Aviatic	Reto Voneschen	P: 071 23 58 22
(Sektion Ostschweiz)	Brühlgasse 40	G: 071 20 85 80
	9000 St. Gallen	
Interessen-Gemeinschaft	Interessen-Gemeinschaft Luftfahrt	
Luftfahrt/IGL	FED-Kurse	
(Sektion Thurgau)	Postfach 352	
	8570 Weinfelden	
Kursleiter Glarus	Markus Findeis	P: 058 34 39 03
	Neuhaus 1	
	8753 Mollis	
Übrige Adressen		
Büro FED	Jürg Haas	P: 034 411 24 71
	Bundesamt für	G: 031 324 39 55
	Ausbildung Luftwaffe	
	Sektion Ausbildungsunterstützung	
	Flugzeugerkennung	
	3003 Bern	
	(Sekretariat BAFF 031 324 39 35)	
Zentralpräsident	René Langlotz	P: 061 721 68 45
der vormaligen	Im Nebengraben 3	
Flugzeugerkennung Schweiz	4107 Ettingen	
Erhzentralpräsident	Paul Jenny	P: 061 302 38 35
der vormaligen	Realpstrasse 17	(Fax gleiche Nummer)
Flugzeugerkennung Schweiz	4054 Basel	